

Sitzungsvorlage		VA/77/2023	
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) - Angebotsanpassung und Ausbau des On Demand-Verkehrs - Vergabe von Schienenverkehrsleistungen in der Gruppe von Behörden			
TOP	Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
5	Verwaltungsausschuss	09.11.2023	öffentlich
keine Anlagen			

Beschlussvorschlag

Der Verwaltungsausschuss

1. beschließt die Kosten für die Angebotsoptimierungen in Bretten ab dem zweiten Betriebsjahr in die Finanzverantwortung des Landkreises zu übernehmen.
2. ermächtigt Herrn Landrat Dr. Schnaudigel den Kooperationsvertrag Netz 7a Los 2 und den Verkehrsvertrag für das Netz 7a Los 2 zu unterzeichnen.
3. begrüßt die Einrichtung eines neuen On Demand-Bediengebiets „Pfinztal/Walzbachtal“.

I. Sachverhalt

1. Evaluation Angebotsoptimierung Bretten und weitere Finanzierung

Der Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) hatte im Jahr 2021 gemeinsam mit der Landkreisverwaltung ein auf der „Rendezvous-Technik“ basierendes Konzept zur Angebotsoptimierung in Bretten entwickelt, mit dem man sich eine Steigerung der Zuverlässigkeit und der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Bretten erhoffte. Ziel war es, durch gleichzeitiges Eintreffen aller Linien am Bahnhof Bretten einen Knotenpunkt zu schaffen, durch den die Fahrgäste mit maximal einem Umstieg innerhalb von 30 Minuten jede Haltestelle im Stadtgebiet erreichen. Der Mehraufwand für den Betrieb des neuen Konzepts belief sich auf zwei zusätzliche Busse. Ein Bus war für die Stabilisierung des Grundangebotes im ÖPNV notwendig, der zweite erfolgt auf Wunsch der Stadt Bretten, um die Attraktivität und das Angebot im Gesamten zu erhöhen.

Gemäß Kreistagsbeschluss vom 18.11.2021 wurde die Finanzierung des Busses zur Stabilisierung des Grundangebotes durch den Landkreis beschlossen. Die Finanzierung des zweiten Busses erfolgt bisher durch die Stadt Bretten.

Nach der zum 11.09.2022 erfolgten Inbetriebnahme des Probebetriebs ist inzwischen etwas mehr als ein Jahr vergangen, weswegen sich die Stadt Bretten, der KVV, der Liniensbündelkonzessionär und die Landkreisverwaltung mit der Evaluation der durchgeführten Anpassungen beschäftigen. Der KVV hat die Inanspruchnahme der Linien durch Fahrgastzählungen überprüft. Bei der Erhebung wurde die Nachfrage auf den Fahrten der Linien 141 (Gondelsheim – Ruit), 146 (Wanne – Diedelsheim) und 147 (Gölshausen – Im Brückle) erhoben. Bei den Bestandslinien 141 und 146, die mit dem Konzept lediglich angepasst wurden, konnten über 1.000 Fahrgäste pro Tag gezählt werden. Bei der neuen Linie 147 wurde ein Wert von 200 Fahrgästen pro Tag erzielt. Dies ist für eine neue Linie für so einen kurzen Zeitraum bereits ein ausgesprochen hoher Wert. Im Rahmen des Betriebs und aufgrund der Rückmeldung von Fahrgästen sowie der Stadt Bretten haben sich zudem Erkenntnisse ergeben, wie das Konzept noch weiter verbessert werden kann. Der KVV befindet sich derzeit in der Prüfung dieser Vorschläge, die bspw. eine verstärkte Ausrichtung auf die Schiene oder die Anpassung einzelner Fahrwege beinhaltet.

Nachdem ein Bus für die Stabilisierung des Grundangebotes notwendig war und der zweite Bus auf Wunsch der Stadt Bretten zur weiteren Attraktivitätssteigerung eingeplant wurde, erfolgte eine Übernahme der Kosten im ersten Betriebsjahr durch die Stadt Bretten lediglich für den zweiten Bus. Hinsichtlich der Inanspruchnahme der betroffenen Buslinien kann das Projekt als erfolgreich bezeichnet werden. Darüber hinaus stellen die zeitlichen Vorteile, die durch das Zusammenspiel der Buslinien erreicht werden, eine deutliche Optimierung gegenüber dem vorherigen Angebot dar. Aus diesem Grund schlägt die Landkreisverwaltung eine Übernahme der gesamten Kosten in die Finanzverantwortung des Landkreises Karlsruhe vor. Die Kostenübernahme soll vorbehaltlich der Entscheidung des Gremiums rückwirkend ab September 2023 erfolgen.

2. Vergabe der Schienenverkehrsleistungen im Netz 7a Los 2 zum 10.12.2023

Der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Baden-Württemberg, der die Verkehrsleistungen der Eisenbahnverkehrsunternehmen im öffentlichen Personennahverkehr umfasst, wird grundsätzlich durch das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg organisiert und verwaltet. Die Fahrplanung und Koordinierung der SPNV-Ausschreibungsverfahren obliegt zum Großteil der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW). Das Land Baden-Württemberg schließt Verträge mit Eisenbahnverkehrsunternehmen und bestimmt damit, welche Strecken in welchem Takt und mit welchen Zugtypen bedient werden.

Die Leistungen des ÖPNV sowie des SPNV müssen grundsätzlich ausgeschrieben werden. Eine Direktvergabe ist nur in Ausnahmefällen möglich. Zur Sicherung des Karlsruher Modells wurde eine Gruppe von Behörden unter Beteiligung des Landes Baden-Württemberg, des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (heute: Zweckverband ÖPNV Rheinland-Pfalz Süd), des Landkreises Germersheim, der Stadt Karlsruhe, der Stadt Heilbronn und des Landkreises Karlsruhe gebildet. Die Vereinbarung zur Bildung der Karlsruhe Gruppe von Behörden wurde am 30.07.2019 unterzeichnet.

Die Gruppe von Behörden hat einen rein organisatorischen Zweck. Die Aufgabenträger schließen sich zwar zusammen, jedes Mitglied behält aber für sein Zuständigkeitsgebiet die alleinige Befugnis dort Leistungen zu vergeben. Die Aufgabenträger-Eigenschaft wird somit nicht auf die Gruppe der Behörden übertragen.

Das Netz 7a wurde in zwei Lose (Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz) aufgeteilt. Die Leistungen im Netz 7a Los 1 (rd. 10,5 Mio. Zug-km im Jahr) wurden zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 an die AVG vergeben. Der Verkehrsvertrag zum Los 1 mit den Leistungen im Landkreis Karlsruhe wurde Ende Juli 2022 unterzeichnet.

Die Verkehre im Los 2 (rd. 0,8 Mio. Zug-km) sollen nun zum Fahrplanwechsel am 10.12.2023 ebenfalls direkt an die AVG vergeben werden. Im Los 2 sind folgende Verkehre enthalten:

- S5 Karlsruhe Marktplatz – Wörth/Rhein – Wörth Innenstadt
- S51 Karlsruhe Marktplatz – Karlsruhe Innenstadt - Wörth/Rhein – Germersheim
- S52 Karlsruhe Innenstadt – Karlsruhe Hbf (Vorplatz) – Karlsruhe Albtalbahnhof – Wörth/Rhein – Germersheim

Die Laufzeit des Verkehrsvertrages beträgt 15 Jahre. Der Vertrag endet somit zum internationalen Fahrplanwechsel im Dezember 2038.

Der Landkreis Karlsruhe ist von der Verkehrsleistung nicht betroffen, weder verkehrlich noch finanziell. Da der Landkreis Karlsruhe jedoch Teil der Gruppe von Behörden ist, ist auch der Landkreis formal als Unterzeichner der Kooperationsvereinbarung Netz 7a Los 2 und des Verkehrsvertrages für das Netz 7a Los 2 notwendig.

3. Neues On Demand-Bediengebiet „Pfinztal/Walzbachtal“

Die Bedienung von Pfinztal und Walzbachtal mit dem On Demand-Verkehr „MyShuttle“ wurde bereits im Rahmen der Neuvergabe des Linienbündels Pfinztal/Albtal zum Dezember 2021 als mögliche zukünftige Erweiterung/Neuerschließung genannt. Insbesondere hinsichtlich der auch in den Schwachlastzeiten bereits guten Anbindung der meisten Pfinztaler Ortsteile durch die Schiene, war jedoch lange nicht klar, ob bzw. mit welchem Gebietszuschnitt die Anbindung verkehrlich sinnvoll erfolgen könnte.

Nach vertiefter Analyse und Abstimmungen mit dem KVV, wurden letztendlich die Pfinztaler Ortsteile Berghausen und Wöschbach sowie die beiden Walzbachtaler Ortsteile Wössingen und Jöhlingen als ein gemeinsames Bediengebiet festgelegt. Außerdem soll als extern liegender Ankerpunkt der Bahnhof Weingarten (Baden) angefahren werden, um eine größere Vielfalt an attraktiven (Umsteige-)Verbindungen zu schaffen. Den Bürgerinnen und Bürgern werden durch MyShuttle somit zahlreiche (teilweise neue) Querverbindungen sowie Anschlüsse in Weingarten über die S31/S32 Richtung Menzingen oder Odenheim und über die S3 Richtung Heidelberg und Mannheim bis Germersheim zur Verfügung stehen.

Frau Bürgermeisterin Bodner sowie Herr Bürgermeister Özcan und Herr Bürgermeister Bänziger wurden von Anfang über die Fortschritte der Planungen informiert.

Für das Gebiet ist eine Bedienung mit drei elektrisch betriebenen Fahrzeugen im Stil der London Taxis (LEVC) vorgesehen. Die Bedienung soll zu folgenden Uhrzeiten angeboten werden:

Montag bis Donnerstag	20:00 Uhr bis 00:30 Uhr
Freitag und Samstag	20:00 Uhr bis 02:00 Uhr
Sonn- und Feiertag	08:00 Uhr bis 00:00 Uhr

Der Konzessionär des Linienbündels, die Firma Omnibusverkehr Engel GmbH, setzt, wie bei den weiteren On Demand-Bediengebieten im Linienbündel Pfinztal/Albtal (Marxzell (und Ittersbach), Karlsbad sowie Waldbronn) die Firma Taxi Holl als Subunternehmer ein.

Nachdem zum Fahrplanwechsel im Dezember bereits mehrere MyShuttle-Bediengebiete in Betrieb gehen (u. a. Weingarten/Stutensee, vgl. Vorlage VA/20/2023) und die Kapazitäten beim KVV und dem Plattform-Dienstleister ioki begrenzt sind, wurde als Starttermin für MyShuttle Pfinztal/Walzbachtal der 26.01.2024 festgelegt. Der KVV bereitet die Umsetzung derzeit gemeinsam mit ioki und den Verkehrsunternehmen vor.

Wie auch bei den anderen Bediengebieten, sollen nach einer gewissen Übergangszeit, in der sich die Fahrgäste an das neue Angebot gewöhnen können, die parallelen Busfahrten auf der Linie 151 eingestellt oder reduziert werden. Dies erfolgt nicht nur aus ökonomischen und ökologischen Gründen, sondern insbesondere auch um das Busfahrpersonal zu entlasten.

II. Finanzielle / Personelle Auswirkungen

Zu Ziffer 1 Evaluation Angebotsoptimierung Bretten und weitere Finanzierung:

Die neu zu übernehmenden Kosten für die Angebotsoptimierungen in Bretten liegen bei rd. 0,5 Mio. € pro Betriebsjahr. Sie wurden – vorbehaltlich der vorliegenden Beschlussfassung – in den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2024 aufgenommen.

Zu Ziffer 2 Vergabe der Schienenverkehrsleistungen im Netz 7a Los 2 zum 10.12.2023:

Keine finanziellen oder personellen Auswirkungen.

Zu Ziffer 3 Neues On Demand-Bediengebiet „Pfinztal/Walzbachtal“:

Die Kosten für den laufenden Betrieb der drei Fahrzeuge sowie den Betrieb auf der Plattform liegen voraussichtlich bei knapp 500 T€ pro Betriebsjahr. Nach der Einstellung der parallelen Busfahrten können die dadurch eingesparten Kosten gegengerechnet werden.

III. Zuständigkeit

Für den Aufgabenbereich ÖPNV ist gem. § 4 Abs. 1 der Hauptsatzung des Landkreises Karlsruhe der Verwaltungsausschuss zuständig.